

# Meningitis B

Auf dieser Seite finden Sie eine kurze Übersicht über die Erkrankung und die Impfung, die Sie davor schützt. Genauere Informationen erhalten Sie über die Links, die unten auf der Seite bereitgestellt werden.

## Was ist die Meningokokken-Erkrankung?

Die Meningokokken-Erkrankung ist eine ernst zu nehmende Erkrankung, die durch das Bakterium *Neisseria meningitidis* verursacht wird. Eine Infektion mit diesem Bakterium kann eine Meningitis (Hirnhautentzündung) und Sepsis (Blutvergiftung) zur Folge haben.

Es gibt verschiedene Gruppen des Bakteriums *Neisseria meningitidis*, die eine Meningokokken-Erkrankung hervorrufen. Vor der Einführung der Meningitis-C-Impfung (MenC-Impfung) im Jahr 2000 ließen sich die meisten Meningokokken-Erkrankungen in Irland auf die Gruppen B und C zurückführen. Dank der MenC-Impfung gegen die Gruppe-C-Bakterien hat die Anzahl von Meningokokken-Erkrankungen aufgrund von Gruppe-C-Bakterien erheblich abgenommen. Die Mehrzahl der Fälle wird nun durch Gruppe-B-Bakterien ausgelöst.

## Wie infiziert man sich mit Meningokokken?

Meningokokkenbakterien können sich im Rachen oder in der Nase befinden. Die meisten Menschen, die diese Bakterien tragen (Träger) bleiben gesund, aber sie können die Bakterien durch Husten, Niesen oder Küssen auf andere Personen übertragen. Ein enger direkter Kontakt mit einem Träger führt manchmal zu einer Infektion. Sie müssen viele Stunden lang in direktem Kontakt zu einer Person stehen, um sich zu infizieren, da das Bakterium außerhalb des Körpers nicht lange überleben kann.

Die Meningokokken-Erkrankung kann in jedem Alter auftreten, die größte Häufung an Meningokokken-Infektionen gibt es jedoch bei Kindern unter fünf Jahren, vor allem bei Kindern unter einem Jahr. Die zweitgrößte Risikogruppe sind junge Menschen im Alter von 15 bis 19 Jahren. In Irland ist das Infektionsrisiko im Winter und Vorfrühling am höchsten.

## Was sind die Symptome einer Meningokokken-Erkrankung?

Der Ausbruch der Meningokokken-Erkrankung kann sehr schnell erfolgen. Die Symptome einer Meningokokken-Erkrankung sind unter anderem Fieber, ein steifer Nacken, Kopf- und Gelenkschmerzen sowie Hautausschlag. Wenn Sie glauben, dass Ihr Kind Anzeichen einer Meningokokken-Erkrankung zeigt, holen Sie sich sofort medizinische Hilfe von Ihrem Hausarzt oder der nächsten Kindernotaufnahme. In manchen Fällen kann schnelles Handeln über Leben und Tod entscheiden.

Die Meningokokken-Erkrankung ist eine sehr ernste, lebensbedrohliche Krankheit.

Von den an Meningokokken erkrankten Personen

- stirbt jeder Zwanzigste,
- leidet jeder Zehnte nach der Genesung an einer schweren Behinderung wie Taubheit, einem Hirnschaden oder dem Verlust von Finger, Zeh, Hand, Fuß, Arm oder Bein.

Eine frühe Diagnose ermöglicht eine schnelle Behandlung mit Antibiotika und damit eine bessere Chance für eine vollständige Genesung der erkrankten Person. Eine frühe Diagnose ist ausschlaggebend, darum holen Sie sich sofort medizinische Hilfe, wenn Sie vermuten, dass jemand an einer Meningitis oder Sepsis leiden könnte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.meningitis.org/ireland>

### **Wer sollte die Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung) erhalten?**

Durch die Impfung wird eine Meningokokken-B-Erkrankung verhindert.

Alle Kinder mit Geburtsdatum ab dem 1. Oktober 2016 erhalten nun die [MenB-Impfung](#) im Alter von 2 und 4 Monaten und eine Auffrischungsdosis mit 12 Monaten.

### **Warum wird die Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung) in den Impfplan für Säuglinge aufgenommen?**

Die Meningokokken-B-Infektion tritt am häufigsten bei Säuglingen unter einem Jahr auf. Die Meningokokken-B-Impfung steht erst seit 2013 zur Verfügung. Die HSE hat in diesem Jahr Fördermittel für die Aufnahme der MenB-Impfung in den Impfplan für Säuglinge erhalten. Alle Kinder mit Geburtsdatum ab dem 1. Oktober 2016 bekommen eine MenC-Impfung im Alter von 6 Monaten anstatt 4 Monaten, sodass die MenB-Impfung mit 2 und 4 Monaten verabreicht werden kann, wenn die Kinder einen Schutz vor einer Meningitis-B-Infektion benötigen.

### **Schützt die Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung) gegen alle Meningokokken-Erkrankungen?**

Nur eine Infektion mit Meningokokken B wird durch die MenB-Impfung verhindert. Gegen andere Arten von Meningokokken-Infektionen schützt diese Impfung nicht.

Die Meningokokken-C-Impfung zum Schutz gegen eine Meningitis-C-Infektion wird Kindern in Irland seit 2000 verabreicht. Seit der Einführung dieser Impfung gegen Ende 2000 ist die Anzahl der Meningokokken-Erkrankungen durch das Meningokokkenbakterium der Gruppe C drastisch zurückgegangen. Die Zahl der gemeldeten Fälle nahm von 139 im Jahr 2000 auf nur 6 im Jahr 2014 ab. Das bedeutet einen Rückgang um 96 %.

**Es ist sehr wichtig, weiterhin auf Symptome einer Meningokokken-Erkrankung zu achten, weil nicht alle Typen durch die Impfungen abgedeckt werden. Es sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden, wenn Symptome auftreten.**

### **Wer sollte keine Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung) erhalten?**

Die Gruppe der Personen, die keine MenB-Impfung erhalten sollten, ist sehr klein. Ihr Kind sollte den Impfstoff nicht erhalten, wenn es auf eine zuvor verabreichte Impfung (einschließlich der Tetanus-Impfung) oder einen Bestandteil des Impfstoffes eine schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie) gezeigt hat.

### **Was ist nach der Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung) zu erwarten?**

Bei einigen Kindern können Unbehagen, Rötungen oder Schwellungen im Bereich der Impfstichstelle auftreten. Ihr Kind ist möglicherweise leicht erregbar und kann Fieber haben.

Unter den geimpften Kindern

- bekommt 1 von 2 Kindern Fieber,
- treten bei 1 von 10 Kindern Unbehagen, Rötungen oder Schwellungen im Bereich der Einstichstelle oder Fieber auf,
- entwickelt 1 von 100 Kindern hohes Fieber.
- Üblicherweise erholen sich Kinder innerhalb von ein bis zwei Tagen von diesen leichten Nebenwirkungen.

Schwere Nebenwirkungen (schwere Allergien) sind sehr selten.

### **Vorgehen bei Fieber nach einer MenB-Impfung**

Wenn Ihr Kind die MenB-Impfung beim Arztbesuch im 2. und 4. Monat gemeinsam mit anderen Impfungen erhält, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Baby Fieber bekommt, höher. Nach einer MenB-Impfung steigt Fieber gewöhnlich in den ersten 6 Stunden und fällt dann wieder. Nach 24 Stunden ist das Fieber meistens verschwunden.

Babys sollten bei den Impfungen im 2. und 4. Monat nach jedem Arztbesuch 3 Dosen Paracetamol-Saft für Kinder erhalten, um das Fieber zu senken.

Die erste Dosis sollte während oder direkt **nach** der Impfung verabreicht werden. Die zweite Dosis sollte 4 bis 6 Stunden nach der ersten Dosis und die dritte Dosis nach weiteren 4 bis 6 Stunden nach der zweiten Dosis gegeben werden.

Für Babys ist eine Dosis mit 2,5 ml (60 mg) Paracetamol-Suspension für Kinder angemessen.

Es ist wichtig, dass Babys vor der Impfung kein Paracetamol erhalten, da der Hausarzt oder die Arzthelferin zunächst beurteilen müssen, ob das Baby gesund ist, um die Impfung zu erhalten.

Paracetamol verhindert nicht, dass Ihr Baby Fieber bekommt, aber es hilft dabei, das Fieber zu senken und die Dauer des Fiebers zu verkürzen.

Babys, die zum Impfzeitpunkt unter 4 kg wiegen, sollten eine geringere Dosis Paracetamol-Saft für Kinder bekommen. Bitten Sie Ihren Hausarzt, die für Ihr Baby geeignete Dosis zu berechnen.

Paracetamol sollte nach dem Arztbesuch für die MenB-Impfung im 12. Monat nicht routinemäßig verabreicht werden, da das Risiko, dass das Baby ein Fieber entwickelt, in diesem Alter nicht höher ist als bei jeder anderen Routineimpfung für Kinder.

Ibuprofen wird nicht empfohlen.

### **Wie funktioniert die Meningokokken-B-Impfung (MenB-Impfung)?**

Der MenB-Impfstoff enthält Extrakte aus Meningokokken-B-Bakterien. Der Impfstoff bewirkt, dass das körpereigene Immunsystem auf die Bakterien reagiert, ohne dass die Krankheit ausbricht.

### **Wie wirksam ist die MenB-Impfung?**

Die MenB-Impfung hat sich als sehr wirksam und sicher erwiesen. Sie bietet einen 88-prozentigen Schutz gegen MenB-Bakterien.

### **Wo kann ich mehr erfahren?**

Weitere Informationen zu der Impfung erhalten Sie von Ihrem Hausarzt, Gesundheitspfleger oder dem [Local Health Office](#) (örtlichen Gesundheitsdienst).

Außerdem erhalten Sie über die folgenden Links genauere Informationen:

- Download der Broschüre „Impfungen für Ihr Kind – Elternleitfaden“ für weitere Informationen zum Impfprogramm für Säuglinge (Geburt bis 13 Monate) – für Babys mit Geburtsdatum ab dem 1. Oktober 2016
- Download der Broschüre „Impfungen für Ihr Kind – Elternleitfaden“ für weitere Informationen zum Impfprogramm für Säuglinge (Geburt bis 13 Monate) – englische oder irische Version
- für Babys mit Geburtsdatum vor dem 1. Oktober 2016
- Download der Broschüre „Impfungen für Ihr Kind – Elternleitfaden“ für weitere Informationen zum Impfprogramm für Säuglinge (Geburt bis 13 Monate) – englische oder irische Version

- 
- Health Protection Surveillance Centre – Impfinformationen unter <http://www.hpsc.ie/hpsc/A-Z/VaccinePreventable/Vaccination/>
- Internetseite der Meningitis-Forschungsgemeinschaft [www.meningitis.org/](http://www.meningitis.org/)
- Internetseite des Health Protection Surveillance Centre <http://www.hpsc.ie/hpsc/A-Z/VaccinePreventable/BacterialMeningitis/>
- Royal College of Physicians of Ireland – [Immunisation Guidelines for Ireland](#)
- Centers for Disease Control and Prevention – „Epidemiology and Prevention of Vaccine Preventable Diseases“, The Pink Book, 13. Auflage 2015, verfügbar unter <http://www.cdc.gov/vaccines/pubs/pinkbook/index.html>
- Centers for Disease Control and Prevention – „Parents Guide to Childhood Immunization“ – verfügbar unter <http://www.cdc.gov/vaccines/pubs/parents-guide/default.htm#pguide>

Britisches Gesundheitsministerium, „Immunisation against infectious diseases“, The Green Book 2013 und weitere Aktualisierungen verfügbar unter <https://www.gov.uk/government/collections/immunisation-against-infectious-disease-the-green-book> [Back to top](#)